

Kölnische Rundschau vom 18.12.2007:

Einstimmung auf den Heiligen Abend

Concert-Chor Concordia führte Weihnachtsoratorium im
Feierabendhaus auf

von HANNA STYRIE HÜRTH. Eine feierlichere Einstimmung auf den Heiligen Abend als mit Johann Sebastian Bachs erhebendem Weihnachtsoratorium ist wohl kaum denkbar. Da wundert es nicht, dass am Sonntagabend bei der Aufführung durch den Concert-Chor Concordia 1877 Hürth im Feierabendhaus kaum ein Platz leer geblieben war. Christian Letschert-Larsson brachte mit seiner großen Sängerschar die Kantaten I bis III und IV zu Gehör und bot im Zusammenwirken mit der Kammerphilharmonie Rhein-Erft und einem jungen Solistenquartett eine ausgezeichnete Interpretation, die mit anhaltendem Applaus gefeiert wurde. Das Weihnachtsoratorium stellt einen Laienchor vor anspruchsvolle Aufgaben, die hier durchweg klangschön und mit großer Einsatzfreude bewältigt wurden. Immer war die innere Anteilnahme der Sänger spürbar, die Christian Letschert-Larsson sicher führte. Die Choräle besaßen sonore Wärme, und der Dirigent achtete darauf, dass nirgends dick aufgetragen wurde und sich der Eingangschor ("jauchzet, frohlocket") sauber und ohne Hast entfaltete. Innig und empfindsam war die Gestaltung des Chorals Nr. 5 "wie soll ich dich empfangen". Letschert-Larsson entlockte auch dem Orchester eine erfreulich präzise Klangpracht. Bemerkenswert die verschiedenen Soli wie etwa die Flötenbegleitung der Arie Nr. 15 (Frohe Hirten, eilt), das der Arie Nr. 31 vorangestellte Violinsolo und die Trompeten, die viel Glanz ausstrahlten. Insgesamt umschmeichelten die Instrumentalisten die Gesänge mit viel Einfühlungsvermögen. Auch bei der Sinfonia zu Beginn des 2. Teils war die Kammerphilharmonie Rhein-Erft mit Engagement bei der Sache. Die jungen Solisten machten ihre Sache ebenfalls gut. Hier gefiel besonders Markus Francke, der sich seinen ausgedehnten Aufgaben mit schlanker, flexibler Tenorstimme widmete und dem für seine sorgfältige Deklamation ein Sonderlob gebührt. Auch die Altistin Claudia Darius bewährte sich mit beseeltem Vortrag. Innig gelang die berühmte Alt-Arie Nr. 4 (Bereite Dich Zion), überaus anrührend auch die Arie Nr. 19 (Schlafe mein Liebster). Ein wenig mehr Präsenz hätte

man sich von der Sopranistin Susanna Martin gewünscht; eher leicht als voluminös ist auch der Bass von Arndt Schumacher, der seinen Part mit schmal geführter, beweglicher Stimme bestritt. Er überzeugte vor allem in der Arie Nr. 8 (Großer Herr und starker König). Christian Letschert-Larsson erwies sich als souveräner Koordinator, der den Concert-Chor Concordia, die Solisten und das Orchester mit beredter, animierender Zeichensprache auf Kurs hielt. Mit viel Applaus wurden die guten Leistungen der Sänger unter Leitung von Christian Letschert-Larsson belohnt.

Siehe auch: <http://www.concert-chor-concordia-huerth.de/HTML/presse.html>